

<sup>1</sup>وَلَمَّا عَبَرَ دَاوُدُ قَلِيلًا عَنِ الْقَمَّةِ إِذَا يَصِيبًا غُلَامًا مَفْيُوثَسَتْ قَدْ لَفِيَهُ بِحِمَارَيْنِ مَسْدُودَيْنِ، عَلَيْهِمَا مِثْنَا رَغِيفَ خُبْزٍ وَمِثْنَةَ عُنُقُودِ رَيْبٍ وَمِثْنَةَ فُرْصِ تَيْنِ وَرُزُقُ حَمْرٍ.<sup>2</sup> فَقَالَ الْمَلِكُ لَصِيبَا، مَا لَكَ وَهَذِهِ. فَقَالَ صِيبَا، الْبَحَارَانِ لِبَيْتِ الْمَلِكِ لِلرُّكُوبِ، وَالْخُبْزُ وَالْتَيْنُ لِلْغُلَامَانِ لِتَأْكُلُوا، وَالْحَمْرُ لِتَشْرَبَهُ مَنْ أَعْيَا فِي الْبَرِّيَّةِ.<sup>3</sup> فَقَالَ الْمَلِكُ، وَأَيْنَ ابْنُ سَيْدِكَ. فَقَالَ صِيبَا لِلْمَلِكِ، هُوَذَا هُوَ مُقِيمٌ فِي أُورُشَلِيمَ، لِأَنَّهُ قَالَ، أَيُّوْمَ يَزُودُ لِي بَيْتُ إِسْرَائِيلَ مَمْلَكَةً أَبِي.<sup>4</sup> فَقَالَ الْمَلِكُ لَصِيبَا، هُوَذَا لَكَ كُلُّ مَا لِمَفْيُوثَسَتْ. فَقَالَ صِيبَا، سَخِذْتُ. لِكَيْتَنِي أَجِدُ نِعْمَةً فِي عَيْنَيْكَ يَا سَيِّدِي الْمَلِكُ.<sup>5</sup> وَلَمَّا جَاءَ الْمَلِكُ دَاوُدُ إِلَى بَحُورِيمَ إِذَا بِرَجُلٍ خَارِجٍ مِنْ هُنَاكَ مِنْ عَشِيرَةِ بَيْتِ شَاوُلَ اسْمُهُ شَمْعِي بْنُ جِيرَا، يَسُوبُ وَهُوَ يَخْرُجُ،<sup>6</sup> وَيَرْشُقُ بِالْحِجَارَةِ دَاوُدَ وَجَمِيعَ عِيَدِ الْمَلِكِ دَاوُدَ وَجَمِيعِ الشَّعْبِ وَجَمِيعِ الْجَبَايِرَةِ عَنِ يَمِينِهِ وَعَنِ يَسَارِهِ.<sup>7</sup> وَهَكَذَا كَانَ شَمْعِي يَقُولُ فِي سَبِّهِ، أَخْرَجَ أَخْرَجَ يَا رَجُلَ الدَّمَاءِ وَرَجُلَ بَلْيَعَالٍ.<sup>8</sup> قَدْ رَدَّ الرَّبُّ عَلَيْكَ كُلَّ دِمَاءِ بَيْتِ شَاوُلَ الَّذِي مَلَكَتْ عِوَضًا عَنْهُ، وَقَدْ دَفَعَ الرَّبُّ الْمَمْلَكَةَ لِيَدِ أَنْشَالُومَ ابْنِكَ، وَهَذَا أَنْتَ وَافِعٌ بِشَرِّكَ لِأَنَّكَ رَجُلٌ دِمَاءٍ.<sup>9</sup> فَقَالَ أَبِيسَائِي ابْنُ صَرْوَبَةَ لِلْمَلِكِ، لِمَاذَا يَسُوبُ هَذَا الْكَلْبُ الْمَيْتُ سَيِّدِي الْمَلِكِ. دَعْنِي أُعْبِزُ فَأَقْطَعُ رَأْسَهُ.<sup>10</sup> فَقَالَ الْمَلِكُ، مَا لِي وَلَكُمْ يَا بَنِي صَرْوَبَةَ. دَعُوهُ يَسُوبُ لِأَنَّ الرَّبَّ قَالَ لَهُ، سُبِّ دَاوُدَ. وَمَنْ يَقُولُ، لِمَاذَا تَفَعَّلُ هَكَذَا.<sup>11</sup> وَقَالَ دَاوُدُ لِأَبِيسَائِي وَلِجَمِيعِ عِيَدِهِ، هُوَذَا ابْنِي الَّذِي خَرَجَ مِنْ أَحْسَانِي يَطْلُبُ نَفْسِي، فَكَمْ بِالْحَرْبِيِّ الْآنَ يُبَايِعُنِي. دَعُوهُ يَسُوبُ لِأَنَّ الرَّبَّ قَالَ لَهُ.<sup>12</sup> لَعَلَّ الرَّبَّ يَنْظُرُ إِلَى مَذَلَّتِي وَيُكَافِئَنِي الرَّبُّ خَيْرًا عِوَضَ مَسَّيْتِهِ بِهِذَا الْيَوْمِ.<sup>13</sup> وَإِذْ كَانَ دَاوُدُ وَرِجَالُهُ يَسِيرُونَ فِي الطَّرِيقِ كَانَ شَمْعِي يَسِيرُ فِي جَانِبِ الْجَبَلِ مُقَابِلَهُ وَيَسُبُّ وَهُوَ سَائِرٌ وَيَرْشُقُ بِالْحِجَارَةِ مُقَابِلَهُ وَيَذْرِي التُّرَابَ.<sup>14</sup> وَجَاءَ الْمَلِكُ وَكُلُّ الشَّعْبِ الَّذِينَ مَعَهُ وَقَدْ أَعْيَبُوا فَاسْتَرَاخُوا هُنَاكَ.<sup>15</sup> وَأَمَّا أَنْشَالُومُ وَجَمِيعُ الشَّعْبِ رِجَالُ إِسْرَائِيلَ فَاتُّوا إِلَى أُورُشَلِيمَ وَأَخِيثُوفُ مَعَهُمْ.<sup>16</sup> وَلَمَّا جَاءَ حُوشَائِي الْأَرَكِيُّ صَاحِبُ دَاوُدَ إِلَى أَنْشَالُومَ، قَالَ، لِيخَي الْمَلِكُ. لِيخَي الْمَلِكُ.<sup>17</sup> فَقَالَ أَنْشَالُومُ لِحُوشَائِي، أَهَذَا مَعْرُوفُكَ مَعَ صَاحِبِكَ. لِمَاذَا لَمْ تَذْهَبْ مَعَ صَاحِبِكَ.<sup>18</sup> فَقَالَ حُوشَائِي لِأَنْشَالُومَ، كَلَّا، وَلَكِنَّ الَّذِي اخْتَارَهُ الرَّبُّ وَهَذَا الشَّعْبُ وَكُلُّ رِجَالِ إِسْرَائِيلَ

<sup>1</sup>Und da David ein wenig von der Höhe gegangen war, siehe, da begegnete ihm Ziba, der Diener Mephiboseths, mit einem Paar Esel, gesattelt, darauf waren zweihundert Brote und hundert Rosinenkuchen und hundert Feigenkuchen und ein Krug Wein.<sup>2</sup>Da sprach der König zu Ziba: Was willst du damit machen? Ziba sprach: Die Esel sollen für das Haus des Königs sein, darauf zu reiten, und die Brote und Feigenkuchen für die Diener, zu essen, und der Wein, zu trinken, wenn sie müde werden in der Wüste.<sup>3</sup>Der König sprach: Wo ist der Sohn deines Herrn? Ziba sprach zum König: Siehe, er blieb zu Jerusalem; denn er sprach: Heute wird mir das Haus Israel meines Vaters Reich wiedergeben.<sup>4</sup>Der König sprach zu Ziba: Siehe, es soll dein sein alles, was Mephiboseth hat. Ziba sprach: Ich neige mich; laß mich Gnade finden vor dir, mein Herr König.<sup>5</sup>Da aber der König bis gen Bahurim kam, siehe, da ging ein Mann daselbst heraus, vom Geschlecht des Hauses Sauls, der hieß Simei, der Sohn Geras; der ging heraus und fluchte<sup>6</sup> und warf David mit Steinen und alle Knechte des Königs David. Denn alles Volk und alle Gewaltigen waren zu seiner Rechten und zur Linken.<sup>7</sup>So sprach aber Simei, da er fluchte: Heraus, heraus, du Bluthund, du heillosen Mann!<sup>8</sup>Der HERR hat dir vergolten alles Blut des Hauses Sauls, daß du an seiner Statt bist König geworden. Nun hat der HERR das Reich gegeben in die Hand deines Sohnes Absalom; und siehe, nun steckst du in deinem Unglück; denn du bist ein Bluthund.<sup>9</sup>Aber Abisai, der Zeruja Sohn, sprach zu dem König:

فَلَهُ أَكُونُ وَمَعَهُ أَفِيمُ.<sup>19</sup> وَتَانِيَا، مِنْ أَحَدِمُ. أَلَيْسَ بَيْنَ يَدَيَّ  
 أَيُّهُ. كَمَا حَدَمْتُ بَيْنَ يَدَيَّ أَيُّكَ كَذَلِكَ أَكُونُ بَيْنَ  
 يَدَيْكَ.<sup>20</sup> وَقَالَ أَبْسَالُومُ لِأَخِيئُوقَلْ، أَعْطُوا مَشُورَةَ مَاذَا  
 تَفْعَلُ.<sup>21</sup> فَقَالَ أَخِيئُوقَلْ لِأَبْسَالُومَ، ادْخُلْ إِلَيَّ سَرَارِيَّ  
 أَيُّكَ اللَّوَاتِي تَرَكَهُنَّ لِحَفِظِ النَّيْتِ، فَيَسْمَعَ كُلُّ إِسْرَائِيلَ  
 أَنَّكَ قَدْ صِرْتَ مَكْرُوهًا مِنْ أَيُّكَ، فَتَشَدَّدَ أَيُّدِي جَمِيعِ  
 الَّذِينَ مَعَكَ.<sup>22</sup> فَتَصَبُّوا لِأَبْسَالُومَ الْحَيْمَةَ عَلَى السَّطْحِ،  
 وَدَخَلَ أَبْسَالُومُ إِلَى سَرَارِيَّ أَبِيهِ أَمَامَ جَمِيعِ  
 إِسْرَائِيلَ.<sup>23</sup> وَكَانَتْ مَشُورَةُ أَخِيئُوقَلْ الَّتِي كَانَ يُشِيرُ بِهَا  
 فِي تِلْكَ الْأَيَّامِ كَمَنْ يَسْأَلُ بِكَلَامِ اللَّهِ. هَكَذَا كُلُّ مَشُورَةِ  
 أَخِيئُوقَلْ عَلَى دَاوُدَ وَعَلَى أَبْسَالُومَ جَمِيعًا.

Sollte dieser tote Hund meinem Herrn, dem König, fluchen? Ich will hingehen und ihm den Kopf abreißen.<sup>10</sup> Der König sprach: Ihr Kinder der Zeruja, was habe ich mit euch zu schaffen? Laßt ihn fluchen; denn der HERR hat's ihn geheißen: Fluche David! Wer kann nun sagen: Warum tust du also?<sup>11</sup> Und David sprach zu Abisai und zu allen seinen Knechten: Siehe, mein Sohn, der von meinem Leibe gekommen ist, steht mir nach meinem Leben; warum nicht auch jetzt der Benjaminiter? Laßt ihn, daß er fluche; denn der HERR hat's ihn geheißen.<sup>12</sup> Vielleicht wird der HERR mein Elend ansehen und mir mit Gutem vergelten sein heutiges Fluchen.<sup>13</sup> Also ging David mit seinen Leuten des Weges; Aber Simei ging an des Berges Seite her ihm gegenüber und fluchte und warf mit Steinen nach ihm und besprengte ihn mit Erdklößen.<sup>14</sup> Und der König kam hinein mit allem Volk, das bei ihm war, müde und erquickte sich daselbst.<sup>15</sup> Aber Absalom und alles Volk der Männer Israels kamen gen Jerusalem und Ahithophel mit ihm.<sup>16</sup> Da aber Husai, der Arachiter, Davids Freund, zu Absalom hineinkam, sprach er zu Absalom: Glück zu, Herr König! Glück zu, Herr König!<sup>17</sup> Absalom aber sprach zu Husai: Ist das deine Barmherzigkeit an deinem Freunde? Warum bist du nicht mit deinem Freunde gezogen?<sup>18</sup> Husai aber sprach zu Absalom: Nicht also, sondern welchen der HERR erwählt und dies Volk und alle Männer in Israel, des will ich sein und bei ihm bleiben.<sup>19</sup> Zum andern, wem sollte ich dienen? Sollte ich nicht vor seinem Sohn dienen? Wie ich vor deinem Vater gedient habe, so will ich auch vor dir

## 2 Samuel 16

sein.<sup>20</sup> Und Absalom sprach zu Ahithophel: Ratet zu, was sollen wir tun?<sup>21</sup> Ahithophel sprach zu Absalom: Gehe hinein zu den Kebsweibern deines Vaters, die er zurückgelassen hat, das Haus zu bewahren, so wird das ganze Israel hören, daß du dich bei deinem Vater hast stinkend gemacht, und wird aller Hand, die bei dir sind, desto kühner werden.<sup>22</sup> Da machten sie Absalom eine Hütte auf dem Dache, und Absalom ging hinein zu den Kebsweibern seines Vaters vor den Augen des ganzen Israel.<sup>23</sup> Zu der Zeit, wenn Ahithophel einen Rat gab, das war, als wenn man Gott um etwas hätte gefragt; also waren alle Ratschläge Ahithophels bei David und bei Absalom.